

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1942**

10.6.1942

*Die Fledermaus*

von

*Johann Strauss*

THEATER DER STADT STRASSBURG

Generalintendanz: Ingolf Kuntze

Mittwoch, den 10. Juni 1942

# *Die Fledermaus*

Operette in drei Akten von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Hamann

Inszenierung: Bruno Harprecht

Bühnenbilder: Kurt von Müllmann

Tänze: Alice Uhlen

Chöre: Hans Frank

Technische Einrichtung: Adolf Aßmann

Pause nach dem 1. und 2. Akt

Anfang: 19.30 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier .....	<i>Josef Witt a. Gast</i>
Rosalinde, seine Frau .....	<i>Gisela Schmidting a. G.</i>
Frank, Gefängnisdirektor .....	<i>Bruno Harprecht</i>
Prinz Orlofsky .....	<i>Gerda Juchem-Troeglen</i>
Alfred, sein Gesanglehrer .....	<i>Georg Gerhardt</i>
Doktor Falke, Notar .....	<i>Wilhelm Walter Dicks</i>
Doktor Blind, Advokat .....	<i>Wolf Gambke</i>
Adele, Stubenmädchen Rosalindens ....	<i>Renate v. Aschoff</i>
Frosch, Gefängnisaufseher .....	<i>Arnim Süßenguth</i>
Ida, Tänzerin der Oper .....	<i>Marianne Schmidt</i>
Iwan, Kammerdiener des Prinzen .....	<i>Werner Sprenger</i>

Damen und Herren. Diener

„Czardas“ getantz von Marianne Pastree und Franz Lutz

„Walzer“ getantz von Lissy Burger und Tanzgruppe

Handlung in einem Badeort bei Wien

## Die Fledermaus

1. Akt. Adele, das Kammermädchen bei Gabriel von Eisenstein, ist von ihrer Schwester Ida zu einem Ball des Prinzen Orlofsky eingeladen worden. Rosalinde, ihre Gnädige, gibt ihr aber keinen Urlaub, obwohl Adele das alte, gute Märchen von der „kranken Tante“ als Begründung vorschreibt. Rosalinde hat einen guten Grund dafür, denn Alfred, die Jugendliebe Rosalindes, ist wieder einmal aufgetaucht und hat sich für den Abend eingeladen, da er erfahren hat, daß Eisenstein „brummen“ muß. Dieser ist wegen einer Beamtenbeleidigung zu einigen Tagen Haft verurteilt worden. Sein Freund, Dr. Falke, überredet ihn, die Strafe erst am anderen Morgen anzutreten und die Nacht noch einmal mit ihm, wie in alten Junggesellenzeiten, bei einem Ball zu verbringen, und beide gehen zu Orlofsky. Dorthin hat Dr. Falke auch Rosalinde gebeten, denn er will sich für einen Streich, den einst Eisenstein ihm gespielt hat, rächen. Inzwischen empfängt Rosalinde doch noch Alfred und Adele erhält ihren Urlaub. Als nun der Gefängnisdirektor Frank erscheint, um Eisenstein in sein neues Asyl abzuholen, trifft er Alfred an, und da dieser es sich schon im Schlafrock des Hausherrn gemütlich gemacht hat, nimmt er ihn mit sich ins Gefängnis.

2. Akt. Auf dem Ball bei Orlofsky ist eine lustige Gesellschaft versammelt und Dr. Falke hält die Fäden seiner kleinen Intrige gut in Händen. Eisenstein ist als Marquis eingeführt, Adele als Künstlerin und sogar der Gefängnisdirektor erscheint unter anderem Namen. Mit Spannung erwartet man noch eine ungarische Gräfin, die niemand anders ist als Rosalinde, aber sie ist maskiert und so erkennt Eisenstein nicht seine eigene Frau, die ihre Späße mit ihm treibt und ihm seine Uhr wegnimmt. In den Trubel des Festes hinein schlägt die Uhr sechs und mahnt Eisenstein, seinen Arrest und Frank, seinen Dienst anzutreten.

3. Akt. Im Arbeitszimmer Franks im Gefängnis waltet Frosch seines schweren Amtes. Heute muß er besonders einen ständig singenden Arrestanten beruhigen, als Frank, noch in seliger Sektlaune, erscheint. Bald darauf kommen auch Adele und Ida, um Frank zu bitten, die künstlerische Ausbildung von Adele zu ermöglichen. Da erscheint nun auch Eisenstein um seine Strafe anzutreten, und muß entdecken, daß bereits für ihn ein anderer „brummt“. Als nun auch noch Rosalinde und Dr. Falke kommen und Orlofsky mit der ganzen Ballgesellschaft erscheint, klärt Dr. Falke die Zusammenhänge auf. Eisenstein ist der Gefoppte, und unter dem Gelächter aller genießt Dr. Falke die Früchte seiner kleinen Rache.

0,1676 - 2119

